

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Einsätze der Bereitschaftspolizei in anderen Bundesländern

Die Bereitschaftspolizei gehört zu einem Großverband der Bundes- und Landespolizeien in ganz Deutschland, deren Einheiten geschlossen fungieren. Es stehen derzeit rund 16.000 Polizisten zur Verfügung. Die Hauptaufgabe der Bereitschaftspolizei ist die Unterstützung bei Großlagen, weitere Aufgaben der Bepo sind in Art. 35 Abs. 2 Satz 2, Abs. 3 und Art. 91 GG festgelegt.

Die Einrichtung der Bereitschaftspolizeien in den Bundesländern ist auf ein Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern aus dem Jahr 1950 über die Errichtung von Länderbereitschaftspolizeien zurückzuführen. Die Führungs- und Einsatzmittel werden vom Bund beschafft, finanziert und sind einheitlich. Das Land Bremen hat eine Bereitschaftspolizeiabteilung aufgestellt, die sich aus zwei Einsatzhundertschaften, einer Beweissicherungs- und Festnahme-Einheit (BFE), und einer Technischen Einsatzeinheit (TEE) zusammensetzt. Zudem gehören in Bremen der Polizeigewahrsam und die Hundestaffel zur Bepo. Die Polizei braucht bundesweit immer wieder die Unterstützung aus den Nachbarländern. Neben Einsätzen im eigenen Bundesland können diese Einheiten dann aus besonderem Anlass beispielsweise bei Fußballspielen, Konzerten, Demos oder zuletzt dem G-20 Gipfel in Hamburg zur Unterstützung eingesetzt werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Anforderungen der Bremer Bereitschaftspolizei gab es in den letzten 5 Jahren aus welchen Bundesländern und zu welchen Anlässen (für die Jahre jeweils einzeln auflühren)?
2. Wie oft wurden diese Einsätze zu- bzw. abgesagt und aus welchen Gründen?
3. Mit vielen Polizeibeamten ist die Bereitschaftspolizei zu den einzelnen Einsätzen gefahren in den letzten 5 Jahren (bitte einzeln für die Jahre und Einsätze auflühren)?
4. Wie oft hat die Bremer Polizei in den letzten 5 Jahren die Unterstützung der anderen Bundesländer in Anspruch genommen und bei welchen Ereignissen?
5. Mit wie vielen Polizeibeamten wurde die Bremer Polizei bei den unter 4. abgefragten Einsätzen unterstützt?

Marco Lübke, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU